



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Institut blickt auf ereignisreiche Monate zurück: Am 07.08.2019 haben wir den sehr gut besuchten dritten Seminartag des **Kompetenzzentrums Weiterbildung (KW)** mit einem sommerlichen Abend und Livemusik ausklingen lassen. Neben herzlichen Grußworten von Prof. Dr. Ulrich Frei (Ärztlicher Direktor der Charité), Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei (stellvertretende Lehrdekanin der Charité), Dr. Antje Koch (ÄK Berlin), Dr. Sebastian Schwintek (KV Berlin) und Marc Schreiner (Berliner Krankenhausgesellschaft) stellte das KW-Team die Ergebnisse des Kompetenzzentrums in den ersten 18 Monaten seines Bestehens vor:

- 7 Seminartage mit insgesamt 269 Teilnehmer*innen, 45 Dozierenden und 45 Themen
- 3 „Train-the-Trainer-Seminare“ mit 46 hausärztlichen Teilnehmer*innen
- 9 Mentorengruppen und 96 Teilnehmer*innen in 8 Stadtbezirken
- 98% der Teilnehmer*innen sind mit dem Seminarprogramm zufrieden und würden es weiterempfehlen

Eine erfreuliche Bilanz, an die wir gerne anknüpfen möchten.



Foto: Institut für Allgemeinmedizin

Am 07.09.2019 folgte eine festliche Jubiläumsveranstaltung zu unserem **10. Tag der Allgemeinmedizin** mit vielen interessanten Vorträgen und Workshops. Günther Jonitz (Präsident der ÄK Berlin) und Prof. Dr. Erika Baum (bis September 2019 Präsidentin der DEGAM) waren für die Key Lecture geladen ebenso wie die Gründerin und langjährige Direktorin unseres Instituts Frau Prof. Dr. Victoria Braun, die spannende Einblicke in die Anfänge der akademischen Allgemeinmedizin und deren erfolgreiche Entwicklung an der Charité bot.

Am 25.09. fand der vierte und letzte Seminartag des Jahres 2019 mit erneut mehr als 100 Teilnehmer*innen statt.

Im Bereich Forschung folgen weitere Veranstaltungen, die wir in diesem Newsletter vorstellen.

Darüber hinaus gibt es natürlich auch wieder Neues aus der Lehre zu berichten.

Eine hoffentlich kurzweilige Lektüre wünscht

Christoph Heintze und das Institutsteam

ÄNDERUNGEN IM STAATSEXAMEN

Geprüft wird nur, was gelehrt wird - das sollte selbstverständlich sein. Tatsächlich sind jedoch die Inhalte des Medizinstudiums nicht immer mit denen der Staatsexamensprüfung abgestimmt. Das soll sich zukünftig ändern. Im Rahmen des Masterplans 2020 soll ein verbindlicher Lernzielkatalog gelten (**Nationaler kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin - NKLM**), den alle Universitäten im Studium verpflichtend vermitteln müssen. Daraus wird der Gegenstandskatalog für die Staatsexamensprüfung gebildet.

Wann die neue Approbationsordnung kommt ist offen. Derzeit ist eine Expertengruppe mit über 700 Mitgliedern damit beschäftigt, einen sinnvollen - und nicht zu umfänglichen - Lernzielkatalog zu erstellen. Allgemeinmediziner*innen sind dabei als Expert*innen für den großen Überblick sehr gefragt und wurden explizit zur Mitarbeit aufgefordert. Sie sind in fast allen thematischen Arbeitsgruppen vertreten.

Und bereits bevor die neue Approbationsordnung kommt, werden erste Änderungen am Staatsexamen vorgenommen: entsprechend der zu erwartenden Schwerpunktsetzung wird ab dem nächsten Jahr ein deutlich höherer Anteil an allgemeinmedizinischen Fragen im 2. Staatsexamen gestellt.

Assessment drives learning - wir rechnen daher damit, dass die Studierenden sich zum Studiumsende (noch) mehr für die Allgemeinmedizin interessieren.

Kontakt: sabine.gehrke-beck@charite.de



DIGITAL HEALTH IM MEDIZINSTUDIUM

Digital Health ist in aller Munde - und soll jetzt auch in die medizinische Ausbildung integriert werden. Seit dem Sommer trifft sich dazu der „Runde Tisch Digital Health in der Lehre“ an der Charité, zu dem auch das Institut für Allgemeinmedizin gehört.

Die Initiative wird von Studierenden mitgetragen. Sie haben sich europaweit zusammengeschlossen und ein Positionspapier mit der Forderung veröffentlicht, das Studium besser auf das spätere, digitalisierte Berufsleben auszurichten.

Vor allem Medizinische Dokumentationssysteme, Telematikinfrastruktur, Datenschutz und Apps in der Versorgung chronisch Kranker sollten im Studium vermittelt werden.

Es gibt derzeit noch keine formalen Beschlüsse, wie diese Inhalte unterrichtet werden sollen. Dennoch können Lehrärzte und Lehrärztinnen gern schon jetzt das eine oder andere Thema mit den Studierenden im Blockpraktikum oder PJ diskutieren – das Interesse der Studierenden an diesen Themen ist groß.

Kontakt: sabine.gehrke-beck@charite.de



Foto: Institut für Allgemeinmedizin

Während unseres zweiten Workshops zum Thema Kiezmedizin sollen Leuchtturmprojekte weltweit, aber auch lokale Initiativen vorgestellt und vernetzt werden. Zugleich wollen wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren, wie *Community oriented Primary Care* in der hausärztlichen Praxis im gleichberechtigten Zusammenspiel mit anderen Akteuren umgesetzt werden kann.

Termin: Freitag, 29. November 2019, 13 - 19 Uhr

Ort: CCO Auditorium, Campus Charité Mitte
(Interne Adresse: Virchowweg 6)

Ihre Anmeldung senden Sie bitte bis zum 22.11.2019 per Mail an allgemein.medizin@charite.de.

NAVICARE Abschluss-Symposium zum Thema „Wissenschaft, Praxis und Erleben: Was können neue Versorgungsformen für chronisch Erkrankte verbessern?“

In NAVICARE untersuchen wir Gesundheitsversorgung aus verschiedenen Perspektiven. In den letzten 2 ½ Jahren haben wir in Projekten sowohl Patient*innen als auch hausärztliche und nichtärztliche Akteure im Versorgungsgeschehen befragt, was aus ihrer Sicht Barrieren und Schwachstellen in der Versorgung von Patient*innen mit chronischen Erkrankungen sind. Aus den gewonnenen Ergebnissen wurden zwei Interventionen entwickelt. Die eine Intervention soll Patient*innen mit chronischen Erkrankungen (Schlaganfall und Lungenkrebs) im Versorgungsalltag außerhalb der stationären Versorgung unter-

VERANSTALTUNGSHINWEISE

KIEZMEDIZIN 2.0 - Wie können wir in der hausärztlichen Versorgung das soziale Umfeld noch besser berücksichtigen?

Vernetzte Gesundheit unter Einbeziehung sozialer Aspekte - vom Wohnumfeld bis zur Arbeitsplatzsituation - ist ein Ziel, auf das wir als Hausärztinnen/Hausärzte, Studierende, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, Forscher*innen und politische Akteure sowie Verantwortliche im öffentlichen Gesundheitsdienst, in der Selbstverwaltung und in sozialen Diensten tagtäglich hinarbeiten.

Dennoch sind wir durch die sektorale Zersplitterung noch weit davon entfernt, eine integrierte, kontinuierliche und personenzentrierte Versorgung umsetzen zu können.



stützen. Die andere Intervention setzt in der hausärztlichen Versorgung an und will die Versorgung von älteren Patient*innen mit Multimorbidität und komplexem Versorgungsbedarf verbessern.

Das Abschluss-Symposium der ersten Förderphase möchten wir nutzen, um neue Versorgungsformen für eine verbesserte Patientenversorgung zu diskutieren.

Termin: Freitag, 15. November 2019, 14 – 18 Uhr

Ort: Hörsaalruine im Berliner Medizinhistorischen Museum, Campus Charité Mitte
(Interne Adresse: Virchowweg 16)

Ihre Anmeldung senden Sie bitte bis zum 13.11.2019 per Mail an navicare@charite.de.

FRAUEN 5.0 Abschluss-Symposium

Von Juli 2017 bis Anfang 2020 hat das Projekt „Frauen 5.0“ die regionale, ambulante Versorgungssituation von Frauen ab 50 Jahren (Frauen 50+) in den drei nordöstlichen Bundesländern (Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern) aus der Perspektive der Grundversorgenden (Hausärztinnen und Hausärzte, Gynäkologinnen und Gynäkologen) und der Frauen 50+ untersucht.

Mit Beteiligung betroffener Akteure und Versorgungsgealtender, u. a. der regionalen Fach-/Berufsverbände, der drei regionalen Kassenärztlichen Vereinigungen, der Ärztekammern sowie regionaler Ärztenetze und Medizinischer Versorgungszentren wurde anhand der Ergebnisse ein innovatives Versorgungskonzept „von der Region für die Region“ erarbeitet, das die Sicherstellung eines niedrigschwelligen und gerechten Zugangs zur gynäkologischen Versorgung der Frauen 50+ ermöglichen wird.

Diese Ergebnisse möchten wir Ihnen im Rahmen eines Symposiums vorstellen und deren Bedeutung für die Versorgung erörtern.

Termin: Mittwoch, 15. Januar 2020, 16 – 18 Uhr

Ort: CCO Auditorium, Campus Charité Mitte
(Interne Adresse: Virchowweg 6)

Ihre Anmeldung senden Sie bitte bis zum 13.01.2020 per Mail an: frauen50@charite.de.

AUSGEWÄHLTE KONGRESSBEITRÄGE

WONCA Europe Conference 26.-29. Juni 2019, Bratislava
Heintze C, Holzinger F, et al. *Emergency department consulting for respiratory symptoms: interactions with primary care.* Poster

DEGAM-Kongress, 12.-14. September 2019, Erlangen
Banzhoff S, et al. *Langzeitversorgung nach Schlaganfall, ungedeckter Bedarf aus Sicht von Patient*innen – eine qualitative Interviewstudie.* Vortrag

Döpfmer S, et al. *Versorgung multimorbider Patienten in der Hausarztpraxis – eine Befragung Berliner Hausärzte.* Vortrag

Gehrke-Beck S, et al. *Patienten mit posttraumatischer Belastungsstörung in der Hausarztpraxis- Diagnostik und Notfallmanagement.* Workshop

Oslislo S, et al. *Notaufnahme-Besuche bei Atemwegsbeschwerden: Konsultationsmotive und Rolle der hausärztlichen Versorgung.* Vortrag

Sonntag U, et al. *Train the Trainer Seminare in der allgemeinen ärztlichen Weiterbildung.* Workshop

Thierbach C, et al. *Die Nichtinanspruchnahme der gynäkologischen Versorgung von Frauen 50+ und die Rolle von Hausärztinnen und Hausärzten – Ergebnisse einer qualitativen Telefonbefragung 2018.* Vortrag

Gemeinsame Jahrestagung der GMA, AKWLZ, CAL 25.-28. September 2019, Frankfurt/M.

Sonntag U, et al. *Das Berliner Modell - Train the Trainer-Seminare für die Weiterbildung Allgemeinmedizin.* Vortrag

Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, 09.-11. Oktober 2019, Berlin

Dini L. *Von der Versorgungsforschung zur partizipativen Versorgungsgestaltung.* Vortrag

NÄCHSTE TERMINE

Train-the-Trainer-Seminar (KW Bln.)	08./09.11.2019
Didaktik-Kurs „Hidden Curriculum“	13.11.2019
Abschluss-Symposium NAVICARE	15.11.2019
Workshop Kiezmedizin 2.0	29.11.2019
Abschluss-Symposium Frauen 5.0	15.01.2020
Seminartage für ÄiW (KW Bln.)	12.02./01.04.20
Train-the-Trainer-Seminar (KW Bln.)	28./29.02.2020
Lehrärztetreffen	18.03.2020
Tag der Allgemeinmedizin	05.09.2020